



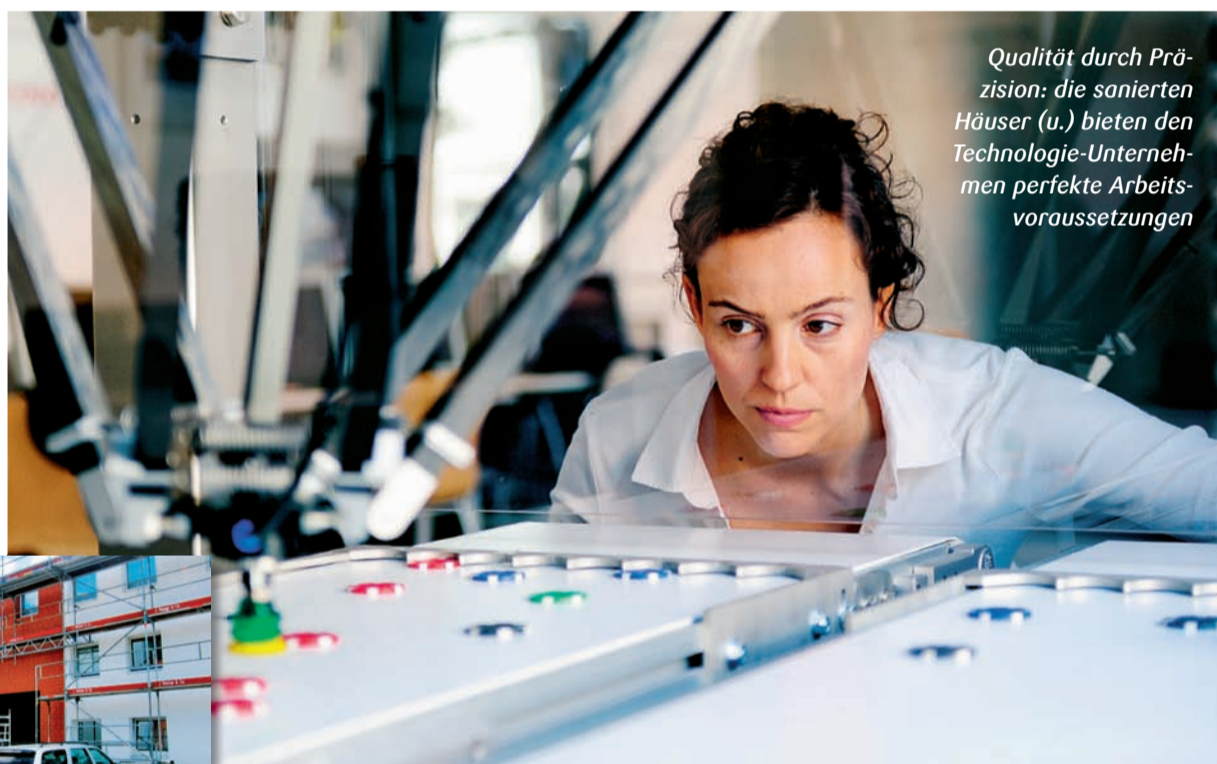
# hitNews

Exklusive Zeitung des hit-Technopark Hamburg

**E**ndspurt in Sachen Verschönerung im hit-Technopark: Die Sanierung der historischen Gebäude in der Straße Zum Fürstenmoor ist so gut wie abgeschlossen. Auch die gestalterischen Arbeiten zur weiteren Steigerung der Attraktivität des Parks befinden sich auf der Zielgeraden: Wie jedes Jahr hat der hit-Technopark auch 2011 investiert, um seinen Mietern einen Immobilienpark auf dem neuesten technischen Stand zu präsentieren.

Das ist auch der Hauptgrund dafür, dass der hit-Technopark wächst und gedeiht. In den vergangenen fünf Jahren hat sich seine Größe verdreifacht. Der Park ist im Schnitt zu 98 Prozent ausgelastet. Was darüber hinaus die Geschäftsführer Wolfram und Christoph Birkel freut ist die Tatsache, dass nahezu alle Mieter die schwierigen, wirtschaftlichen Zeiten der vergangenen Jahre gut überstanden haben. Christoph Birkel: „Ich führe diese positive Situation auch darauf zurück, dass im hit-Technopark alle gemeinsam vernünftig und vorausschauend geplant haben.“

Auf dem Gelände der ehemaligen Autofabrik befinden sich mittlerweile rund hundert kleine und mittelständische Unternehmen auf 25.000 Quadratmeter Büro- und Technikumsfläche. Ein Blick in den Belegungsplan zeigt, wie weit gefächert System- und Branchen-übergreifend gearbeitet wird – von weltweit führenden Ingenieuren



Qualität durch Präzision: die sanierten Häuser (u.) bieten den Technologie-Unternehmen perfekte Arbeitsvoraussetzungen

## Größe verdreifacht, neue Investitionen im Jahr 2011, 98 Prozent Auslastung

Dank seines Prinzips der „intelligenten Vermietung“ ist der hit-Technopark so attraktiv wie nie. Die Mieter profitieren vom einem funktionierende Service-Netzwerk.

### IDEALER STANDORT

über Weltmarktführer in der Tiermedizin bis zu Erfindern von elektronischen Gesellschaftsspielen – nahezu alles ist vorhanden.

Die Unternehmen genießen das, was im hit-Technopark „intelligen-

te Vermietung“ genannt wird. Denn neben der Anmietung von Büro- und Betriebsflächen erhalten die Mieter auch umfassende Serviceleistungen wie Konferenzzentrum, Empfangsservice, Poststelle mit Frankierservice und Paketversand. Auch ein Boar-

dinghouse mit 26 Zimmern sowie ein Restaurant mit Catering-Service sind vorhanden. Und wer möchte, kann sich darüber hinaus in Sachen Vertrieb beraten lassen – gerade für Unternehmensgründer ein willkommener Zusatzservice.

### EDITORIAL

Liebe Leser,

was Sie gerade in Händen halten, ist die erste Ausgabe unserer „neuen“ hitNews. Wir haben unserem Newsletter ein Facelifting mit einem neuen Layout gegönnt – und herausgekommen ist eine echte Zeitung. Damit werden wir Sie künftig noch intensiver über die Welt des hit-Technoparks informieren.

In dieser Ausgabe beispielsweise geht es darum, wie wir den Dialog mit Kunden und Interessenten mit neuen Kommunikationskanälen wie Facebook oder Twitter weiter intensivieren. Sie bekommen auch die neuesten Informationen zu unseren Initiativen INNOTECH-Preis, INNOTECH-Summer School und hit-Art, die Kunstausstellungen der kommenden Monate. Eine Reportage lohnt sich meiner Meinung nach besonders zum Lesen: die über unseren neuen Mieter „Artoxy“. Das Start up entwickelt Internet-Spiele und will damit den Weltmarkt erobern. Wir unterstützen diesen Plan und werden die Entwicklung gespannt beobachten.

Ich hoffe, die neuen hitNews gefallen Ihnen, und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen, Ihr



Christoph Birkel

Christoph Birkel  
Geschäftsführer

### ERFOLGSPRODUKT

Weltneuheit aus dem hit-Technopark

**K**leines Pflaster – großer Erfolg. Wunden am Milcheweiter waren bislang für Tiere und Landwirte ein sehr unangenehmes Problem. Mit einem neuartigen Pflaster, einer im hit-Technopark entwickelten Weltneuheit der Dr. Kennhoff GmbH & Co. KG, können milchgebende Tiere nun trotz Verband einfach weiter gemolken werden. Das lindert dem Tier Schmerzen und spart dem Menschen Zeit und Geld.



### HAMBURGER INNOTECH-PREIS

Fachjury entscheidet unter fünf Bewerbern über die besten Technologien und Ideen



**D**ie Ideen von heute sind die Unternehmen von morgen! Seit 2006 verleiht der hit-Technopark gemeinsam mit dem hep-Gründerprogramm und Sponsoren den Hamburger INNOTECH-Preis und zeichnet die besten Technologien und Ideen mit Geld- und Sachpreisen im Wert von 40.000 Euro aus. Fünf Existenzgrün-

Wolfram Birkel ist einer der Gründerväter des INNOTECH-Preises

der haben es mit innovativen Konzepten in die Endauscheidung geschafft. Eine Fachjury wählt aus und vergibt am 12. Mai um 18:00 Uhr im hit-Technopark die begehrten INNOTECH-Preise 2011. Alle Mieter sind herzlich eingeladen. Zur Wahl stehen:

- Babak Ghanadian und Cedric Trigo (Internetplattform)
- Tobias Hiddemann, Stefan Muth, Alexander Bauer (iFeedback)
- Prof. Irina Smirnova, Dr. Carsten

Zetzl, Christian Kirsch, Lilia Perez-Cantu, Marcel Heymuth, Krischan Gairola (Wertschöpfung aus Biomasse)

- Stephan Rauterberg (E-Roller)
- Gunnar Kron, Wilfried Sorge (patentierter Klangveredelung).

Den Gastvortrag hält Dr. Bernd Egert, Staatsrat der Hamburger Wirtschaftsbehörde.

[www.hamburger-innotech-preis.de](http://www.hamburger-innotech-preis.de)

**JETZT  
MITMACHEN!**

ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN

## Facebook, Twitter, News - die neue Kommunikation ist der hit

Der hit-Technopark will noch schneller und moderner mit seinen Kunden und Mietern in Kontakt treten: Ab sofort gibt es die neuesten Informationen und Angebote auf allen Kanälen: im Gespräch, per hitNews, Facebook und Twitter. Machen Sie jetzt mit.

Das Wichtigste ist, dass man den Draht zu seinen Kunden hat", sagt hit-Technopark-Chef Christoph Birkel. „Der direkte Kontakt zu unseren Mietern liegt uns besonders am Herzen.“ Dabei ist das persönliche Gespräch immer das wichtigste Instrument, aber in einer modernen, globalisierten Welt gilt es, auch andere Kanäle der Kommunikation zu nutzen. Genau das wird der hit-Technopark künftig noch mehr intensivieren.

Dazu gehören neben den neuen, regelmäßig erscheinenden hit-News vor allem die Netzwerke „Facebook“ und „Twitter“. Ab sofort gilt also: „Fan“ bei Facebook und „Follower“ bei Twitter werden und immer schnellen Zugang haben zu den neuesten Informationen.

Mehr als 500 Millionen Menschen nutzen weltweit Facebook. Die Geschichte des größten Online-Netzwerks der Welt ist längst ein Mythos. Gestartet als Website des Harvard-Absolventen Mark Zuckerberg, ist Facebook heute für viele Menschen und Unternehmen fester Bestandteil des Alltags und des Business. Es werden Bilder, Erlebnisse, Informationen getauscht, Angebote von Unternehmen begutachtet und Produkte gekauft. Facebook ist schnell, direkt und erfolgreich.

Auch der hit-Technopark hat in diesem sozialen Netzwerk eine Seite eingerichtet. Das Ziel: Die neuesten Informationen schnell und direkt weiterzuleiten und attraktive Angebote den Partnern und Freunden des Unternehmens vorab zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus soll die Facebook-Seite Dialog-Medium sein - direkter kann man kaum miteinander in Kontakt treten.

Twitter wiederum ist eine Anwendung zum sogenannten Mikroblogging. Auch Twitter ist ein soziales Netzwerk. Privatpersonen, Organisationen und Unternehmen nutzen Twitter als Plattform zur Verbreitung von kurzen Textnachrichten im Internet.

Angemeldete Benutzer können Textnachrichten mit maximal 140 Zei-



### So werden Sie Follower auf Twitter

Loggen Sie sich unter <http://twitter.com/#!/hitTechnopark> ins Twitter-Netzwerk ein. Sollten Sie noch kein Benutzerkonto haben, können Sie sich hier kostenlos registrieren. Nach der Anmeldung einfach den grünen „Folge ich“-Button anklicken, und das war's. Sie sind jetzt Follower und empfangen ab sofort die schnellen Tweets aus dem hit-Technopark. Übrigens: Auch Twitter können Sie auf Ihrem Handy empfangen.



### So werden Sie Fan auf Facebook

Loggen Sie sich unter [www.facebook.com/pages/hit-Technopark/102757933111023](http://www.facebook.com/pages/hit-Technopark/102757933111023) mit Ihren Nutzerdaten ein. Sollten Sie noch kein Benutzerkonto haben, können Sie sich hier kostenlos registrieren. Nach der Anmeldung einfach den „Gefällt mir“-Button anklicken, und das war's. Sie sind jetzt Fan des hit-Technopark und werden immer mit den neuesten Informationen versorgt. Übrigens: Wenn Sie wollen, empfangen Sie Facebook auch mit Ihrem Handy.

chen eingeben; ähnlich einer SMS, nur dass bei Twitter alle mitlesen und nicht nur ein Empfänger. Denn die News werden all den Benutzern angezeigt, die diesem Benutzer folgen. Die Tätigkeit des Schreibens auf Twitter heißt „twittern“.

Auch bei Twitter ist der hit-Technopark vertreten und versorgt Kunden, Partner und Freunde mit den neuesten Nachrichten.

hitNews, Facebook, Twitter - die Zukunft hat begonnen.

INNOTECH-SUMMER SCHOOL

## Gründungs-Crashkurs - damit das Start-up kein Flop wird

Viele junge Leute setzen auf Selbstständigkeit, gründen eigene Unternehmen und landen häufig in der Insolvenz. In der INNOTECH-Summer School im hit-Technopark lernen Existenzgründer, wie aus kreativen Ideen erfolgreiche Start-ups werden.

Der hit-Technopark und das Hamburger Existenzgründerprogramm hep organisieren vom 19. bis zum 23. September bereits zum sechsten Mal zusammen mit der Leuphana Universität Lüneburg und ihren Partnern ein Gründungsseminar für Jungunternehmer.

Die INNOTECH-Summer School vermittelt potenziellen Existenzgründern eine Woche lang ein fundiertes Basiswissen für den Schritt in die Selbstständigkeit und hilft mit wichtigen Informationen aus der Unternehmenspraxis.

Der Crashkurs richtet sich insbesondere an Studierende und Mitarbeiter von Hochschulen, die die für eine Unternehmensgründung erforderlichen Grundkenntnisse erstmalig erwerben oder vorhandenes Wissen auffrischen möchten. Aber auch Interessenten, die die Hochschule bereits verlassen haben und sich mit der Gründung eines Start-ups tragen, sind herzlich eingeladen.

„Wir stehen Existenzgründern auf dem Weg ins Abenteuer Selbstständigkeit mit unserem Fachwissen und einem verzweigten Netzwerk zur Seite“, versprechen die Summer-School-Initiatoren Wolfram Birkel vom hit-Technopark, Dr. Helmut Thamer, Geschäftsführer der TuTech Innovation GmbH,

und Prof. Reinhard Schulte von der Leuphana Universität.

Die fünf Tage INNOTECH-Summer School sind voll gepackt mit Vorträgen, praktischen Übungen und Networking. Unterrichtet werden die bis zu 20 Teilnehmer im Konferenzzentrum des hit-Technoparks, übernachtet wird im Boardinghouse. Campus-Atmosphäre mit kurzen Wegen und viel Zeit zum Lernen. Auf dem Stundenplan stehen die Themen Gründungsplanung, Recht/Rechtsformen/Steuern, Unternehmerpersönlichkeit, Finanzierung/Förderung, Marketing/Marktforschung, Schutzrechte, Versicherungsfragen, Buchführung/Kalkulation/Controlling. Im Praxisteil „basteln“ die Jungunternehmer mit Hilfe der Experten ein eigenes Firmenkonzept und erstellen einen Businessplan. Außerdem steht der Besuch von erfolgreichen Start-ups und ein Austausch mit erfahrenen Unternehmern auf dem Programm.

Die INNOTECH-Summer School kostet 119,- Euro, inklusive Lehrmaterial, Teilnahmegebühr, Hotelunterkunft und Verpflegung.

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.innotech-summer-school.de](http://www.innotech-summer-school.de)



Vernetzte Welt:  
Informationen finden auf vielen  
Kanälen zum Empfänger



SERIE: DER NEUE MIETER. DIESMAL ARTOXY

## Drei Existenzgründer auf einem spielerischen Weg zum Erfolg

Drei junge Leute - eine Leidenschaft: spielen, spielen, spielen. Im hit-Technopark wollen Sebastian Teuber, Wolfgang Hatzinger und Uli Sesselmann daraus ein erfolgreiches Start-up Unternehmen aufbauen. Sie haben alles generalstabsmäßig geplant, ihre alten Jobs in Bayern gekündigt, ihr gespartes Geld zusammengelegt und entwickeln gerade ihr erstes Browser-Game.

Die Räume in der ersten Etage im Haus Nummer 9 Zum Fürstenmoor sind karg möbliert. „Dafür haben wir kein Geld“, sagt Sebastian Teuber, der Betriebswirtschaftler im Artoxy-Führungstrio. „Noch“, fügt er schnell hinzu. Denn Wolfgang Hatzinger, der studierte Spieleentwickler, Uli Sesselmann, IT-Spezialist und Qualitätssicherer, und er haben in nächster Zeit Großes vor. Mit Spielen fürs Internet, sogenannten Browser-Games. In wenigen Wochen wollen Sie ihr erstes Geld damit verdienen.

Vorbilder für Artoxy - übrigens eine selbst erdachte Wortschöpfung, die auf Deutsch, Englisch und Französisch gut klingen sollte - gibt es mehrere, speziell in Hamburg. „Big Point“ schafft es täglich auf 250.000 Spieler pro Tag, und „Inno Games“, noch bis vor einem Jahr Mieter im hit-Technopark, liegt nicht weit davon entfernt ebenfalls in der Weltspitze. Wegen des großen Erfolges und der dadurch enorm gestiegenen Zahl an Mitarbeitern, hatten sie ihren Firmensitz innerhalb von Hamburg verlegen müssen.

Der Niedersachse Teuber, 29 Jahre, der Oberpfälzer Hatzinger, 35, und der Franke Sesselmann, 32, haben den Aufstieg ihres Start-ups noch vor sich, doch er ist generalstabsmäßig geplant. Die drei arbeiteten gemeinsam in einer Online-Spiele-Firma im bayerischen Bamberg und kamen zu dem Schluss, dass sie es in Eigenregie besser machen könnten. Mit den Daten des Statistischen Bundesamtes kreisten sie die in Frage kommenden Unternehmensstandorte ein. Nur an den Hochschulen Frankfurt, Berlin,

München und Hamburg gab es genügend Informatiker, um den späteren Bedarf an Fachkräften zu decken. Man einigte sich auf Hamburg, da wollten sie alle hin.

Das Trio legte alle Ersparnisse zusammen, Familienfinanzierung nennen sie es, und machten sich auf die Suche. Da sie sich die Mieten in der Hamburger City weder zum Wohnen noch für ihre Firmen leisten konnten, mussten sie geradewegs im hit-Technopark landen, wo man ein Herz für Gründer hat. „Wir waren sofort von den Bedingungen begeistert“, sagt Wolfgang Hatzinger, „am 31. Januar haben wir uns alles angesehen und schon am nächsten Tag den Vertrag mit Herrn Birkel unterschrieben.“

**„Wir beschäftigen engagierte Menschen, die etwas bewegen möchten“**

Die technische Ausstattung ihrer 130 Quadratmeter Mietfläche hat es ihnen angetan, der antistatische Teppichboden, die Kantine und auch die Poststelle, „und dann noch schnell auf der Autobahn.“ Und falls Artoxy expandieren müsste, könnte der hit-



Wollen den Markt erobern (v.l.): Uli Sesselmann, Wolfgang Hatzinger und Sebastian Teuber



Technopark flexibel auf ihre Wünsche reagieren.

Bis dahin gibt es jedoch noch Einiges zu tun für die drei Chefs von Artoxy, die derzeit drei Programmierer fest und weitere technische Mitarbeiter als Freelancer sowie eine Sekretärin angestellt haben. Auf ein gutes Klima wird bei Artoxy großen Wert gelegt, denn nur mit Spaß und hoher Motivation können die angestrebten Ziele erreicht werden. „Denn“, so wiederholt der Kaufmann und Marketingfachmann Teuber, „bezahlen können wir noch keine Spitzengehälter. Wir beschäftigen engagierte Menschen, die etwas bewegen möchten.“

Auch wenn fast jeder Deutsche schon einmal im Internet gespielt hat und der Markt für Browser-Spieler stetig wächst, muss der Erfolg hart erarbeitet werden. Das Spiel muss den Spieler beim ersten Versuch begeistern. Hatzinger: „Die User schauen es sich 30 Sekunden an. Wenn es sie nicht überzeugt, Spaß bringt und Spannung erzeugt, klicken sie weg.“ So hart ist das Geschäft.

Geld verdienen mit Browser-Spielen kann man nur, wenn möglichst viele Benutzer mitmachen, umso mehr, desto besser. Und nur wer von den kreativen Möglichkeiten und den Varianten des Spiels gefangen und infiziert ist, gibt dann auch ein paar Cent dafür aus, etwa die Spieldauer zu verkürzen. So einfach ist das Geschäft.

Die Jungunternehmer im hit-Technopark sind sich der Gefahren aber auch ihres Könnens bewusst. Sie haben den Marketingmann, um die Spiele bekannt zu machen, den Entwickler, der für Spiel mit Spaß und Spannung sorgt, und den IT-Techniker, der den Kunden im Netz die elektronischen Klicks kinderleicht macht. So kann es funktionieren mit dem spielerischen Erfolg.



KUNDENSERVICE

**Janin Meiritz neue Ansprechpartnerin für die Mieter**

Der hit-Technopark ist immer für seine Mieter da. Freundlich und kompetent. In diesem Frühjahr komplettierte Janin Meiritz das Mitarbeiterteam und ist die neue Ansprechpartnerin für alle aktuellen Mieter im Park und jene, die in Hamburg auf der Suche nach geeigneten Flächen für ihr Technologie-Unternehmen sind. Als gelernte Maklerin bringt die Hamburgerin die optimalen Fähigkeiten mit. Sie erreichen Frau Meiritz unter 040 79012353.

HIT-TECHNOPARK  
Das Konzept mit  
3 Geschäftsbereichen



hit-Vermietung

Der hit-Technopark stellt seinen Mietern in mehreren Einzelgebäuden Büro- und Technikumsflächen von 25 bis 1000 Quadratmetern zur Verfügung. Die Raumgestaltung der Büros wird individuell an die Kundenwünsche angepasst. Die moderne Campusarchitektur in Parkatmosphäre sorgt für ein Umfeld, in dem man sich wohl fühlt.



hit-Service

Ziel von hit-Service ist es, die besten Dienstleistungen und Infrastrukturen rund um den Arbeitsplatz anzubieten. Dafür steht den Mietern das 9-köpfige Service-Team jederzeit zur Verfügung - gemäß der Serviceleitlinien: schnell, persönlich, zuverlässig.

Das bietet der hit-Technopark:

- strukturierte Verkabelung
- Internetzugang inkl. Flatrate
- Telefonanbindung inkl. Endgeräte und Überlauffunktion an der hit-Technopark-Zentrale
- Empfangsservice im Zentralgebäude von 8:30 bis 17:00 Uhr
- Postagentur
- Postannahme und Verteilung in Postfächer im zentralen Empfang
- Frankierservice, Paketversand
- Konferenzzentrum
- Boardinghaus mit 26 Zimmern
- Restaurant „Daily Fresh“ mit Catering-Service



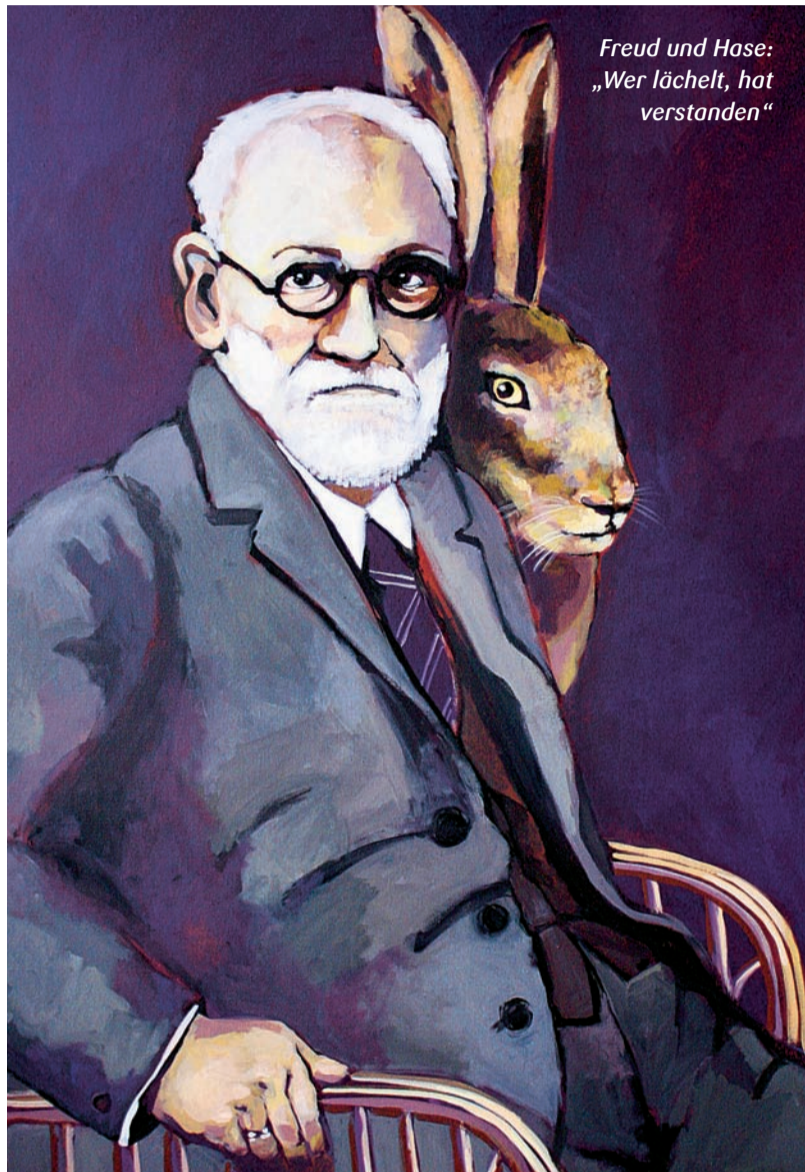
hit-Beratung

Der Geschäftsbereich hit-Beratung unterstützt Existenzgründer sowie etablierte, mittelständische Unternehmen. Der Schwerpunkt der Leistungen liegt in der Vertriebsberatung von technologieorientierten Unternehmen.

## HIT-ART

# Wenn ein Hase Sigmund Freud über die Schulter blickt

Seit 1998 fördert der hit-Technopark Künstler aus dem norddeutschen Raum und veranstaltet ganzjährig unter dem Motto „Kunst verbindet...“ Gruppen- und Einzelausstellungen mit Gemälden, Skulpturen, Fotografien, Installationen und Objekten.



**E**infach tierisch geht es dieser Tage im hit-Technopark zu. Hasen, Eulen oder Hirsche blicken auf die Besucher herab, die sich auf den beiden Galerie-Etagen im Haupthaus die aktuelle Ausstellung der Malerin Barbara Landbeck anschauen. Die Hamburger Künstlerin hat ein ganz neues Sujet in der Malerei entwickelt, wobei sie eigenwillige Porträts von Menschen in Verbindung mit Tierbildern bringt. Ob die Dame im Café, Sigmund Freud im Sessel oder wartende Kunden auf der Post – immer zieht ein Tier den Blick des Betrachters in den Bann, der tierische Freund. „Wahre Freundschaft“ nennt Barbara Landbeck ihren Mensch-Tier-Zyklus, „und wer genau hinschaut, sieht, dass es sie gibt.“ Und erkennt hinter den in kräftigen Acryl- und Ölfarben gemalten Fabeln ein gute Prise Humor. „Wenn der Betrachter lächelt“, sagt sie, „hat er verstanden.“

In ihrem Hauptberuf ist Landbeck übrigens Designerin und Grafikerin, die mehrere Jahre u.a. auch die Designs für die Sendungen von Reinhold Beckmann und Johannes B. Kerner erfand. Mitte der 90er-Jahre gründete sie in Berlin den Tivola Verlag, Deutschlands ersten Multimediaverlag für Kinder, und entwickelte viele Charaktere wie Max aus Gleichunddiecke oder Oscar, der Ballonfahrer, den es inzwischen auch als TV-Serie im Kin-



Alle Künstler 2011 (vorne v.l.): Laudatorin Dr. Christel Oldenburg, MdHB, Günther Hansen, Dorota Albers, Wolfram Birkel. Mitte v.l.: Andreas Ole Ohlendorff, Barbara Landbeck, Ingrid Jacobi, Kuratorin Renate Selinger-Barber M.A. Oben: Christoph Birkel

derkanal des ZDF zu sehen gibt. Barbara Landbeck lebt mit ihrer Tochter und ihrem Lebensgefährten auf einem

ehemaligen Wertgelände an der Elbe. Ihre Bilder sind bis zum 24. Juni (Mo - Fr von 8.30 bis 16.30 Uhr) zu sehen.

## Die Ausstellungen im Sommer und Herbst

26. Juni bis 19. August 2011

**Hans Günther Hansen, Malerei**

Mit 88 Jahren ist der Däne aus Aabenraa der Oldie unter den hit-Art-Künstlern. Seine farbenfrohen Ölbilder sind dynamisch und mitreißend – ewig jung. Viele deutsche Künstler nehmen bei ihm Unterricht.

27. August bis 7. Oktober 2011

**Ingrid Jacobi, Malerei und Skulpturen**

Die Bilder und Skulpturen der Hamburgerin beeindruckt durch ungewöhnliche Materialien und Aussagen zu aktuellen weltpolitischen Themen. Sie sorgt sich um den Erhalt der Natur und den mangelnden Respekt vor der Schöpfung.

## KUNST VERBINDET

### Harburg wirbt mit hit-Projekt

**G**roße Ehre für den hit-Technopark. Der Harburger Bezirksbürgermeister Torsten Meinberg wirbt für die Metropolregion mit dem Projekt „Kunst verbindet...“. In seinen Vorträgen würdigt der Bürgermeister die Initiative als vorbildlich. Seit 1998 ermöglicht die Familie Birkel Künstlern, sich zu präsentieren. Für den aktuellen Zyklus wurde die Ausstellungsfläche um eine Etage erweitert.

## IMPRESSUM

### hitNews

Exklusive Zeitung des hit-Technopark Hamburg

#### Herausgeber:

Hit-Technopark GmbH & Co. KG  
Tempowerkring 6, 21079 Hamburg

#### Verantwortlich für den Inhalt:

Christoph Birkel

#### Konzept & Realisation:

AEMEDIA - Press, Print, Concept, Promotion,  
Hammerbrookstraße 93, 20097 Hamburg,  
www.ae-media.de

#### Gestaltung:

Marc Propach (10W40 Höfert Propach Partner)

#### Fotos:

Hardt Photography, Horst Piezug, Barbara Landbeck, Artoxy, hit-Technopark, privat

## MANAGER REINER CALMUND BEGEISTERT BEIM INNO-TALK

# „Vom Fußball lernen und auf die Jugend setzen“

Reiner Calmund fordert mehr Vertrauen für die junge Generation in Wirtschaft und Sport. Topmanager referiert beim 5. INNO-Talk im hit-Technopark zum Thema Emotionen und Business.

**D**er Mann hatte seinen Spaß. Noch lange nach seinem Auftritt im hit-Technopark saß Reiner Calmund, Fußball-Manager, Wirtschaftsexperte und Unternehmer, mit seinen Gästen zusammen und plauderte bei einem gut gezapften Bier. Zuvor jedoch gab es ernste Wort. Gut zwei Stunden lang hatte Calmund beim 5. INNO-Talk des hit-Technoparks vor mehr als 200 Unternehmern und Managern Hamburger Firmen zum Thema „Mit Kompetenz und Leidenschaft zum Erfolg“ referiert. Dabei wurde der Vortrag zu einem Plädoyer für die Jugend in unserer Gesellschaft, auf die man – dem Beispiel Profifußball folgend – mehr Verantwortung übertragen solle.

Denn der Top-Manager fordert Deutschlands Wirtschaftsführer und Unternehmer zu mehr Mut und einem klareren Bekenntnis zur Jugend auf. „80 Prozent aller Firmen werden erfolgreicher geführt, wenn die Älteren die Jüngeren ans Ruder lassen und ihnen Verantwortung übertragen“, sag-



Erfolg durch Emotionen: Reiner Calmund im hit-Technopark

te Calmund. Der frühere Fußball-Manager von Bayer Leverkusen forderte die Unternehmer im bis auf den letzten Platz besetzten Konferenz-Center zu mehr Mut in Personalfragen auf. „Ansichten wie ‚Das haben wir immer so gemacht‘ führen geradewegs in den Tod einer Firma“, sagte Calmund. „Wer sich als Unternehmer vor den Spiegel stellt und sich fragt: ‚Schafft

der Jüngere das überhaupt?‘ wird nur dann eine Antwort erhalten, wenn er den Mut hat, dies auch auszuprobieren. Das fehlt mir in Deutschland.“ Als erfolgreiches Beispiel nannte Calmund den Profi-Fußball in Deutschland. Da hätten Bundesliga-Klubs wie Borussia Dortmund oder auch die Nationalmannschaft konsequent auf die junge Generation gesetzt und seien

dafür belohnt worden. „Bundestrainer Jogi Löw hat auch nicht gewusst, ob Spieler wie Özil, Khedira oder Schweinsteiger dem Druck standhalten. Aber wenn er es nicht ausprobiert hätte, hätte er es nie erfahren.“ Daran sollten sich auch Unternehmer ein Beispiel nehmen. „Trauen Sie der Jugend mehr zu“, rief Calmund den Hamburger Wirtschaftsführern zu.

Den Unternehmen riet Reiner Calmund, ihre Mitarbeiter mehr zu pflegen und besser zu motivieren. Nörgler und Pessimisten seien das Schlimmste für jeden Betrieb. Einen Chef, der solch einen „faulen Apfel“ in der Firma habe, könne er nur raten: „Briefmarke auf den Arsch und ab auf die Autobahn.“ Wenn ein Mitarbeiter jedoch „in schwierigen Zeiten 60 Stunden malochte ohne zu Murren“, müsse er im Aufschwung auch vom Erfolg partizipieren.

Schon jetzt ist der 6. INNO-Talk in Planung. Wer Anfang 2012 zu Gast im hit-Technopark sein wird, bleibt aber noch ein Geheimnis.